

Kein schlechtes Omen: 13 Chöre auf Burggelände

Groitzscher Pflingstingen am Montagnachmittag

VON OLAF KRENZ

GROITZSCH. Freunde der Chormusik haben sich das Groitzscher Pflingstingen sicherlich im Kalender vorgemerkt. Am Montag werden auf der Freilichtbühne der Wiprechtsburg Stimmen von Sopran bis Alt und Tenor bis Bass sowie Bläserklänge ertönen. 13 Gesangsgruppen und ein Instrumentalensemble sind angekündigt. Die traditionsreiche Veranstaltung beginnt 15 Uhr, bei schlechtem Wetter findet sie in der Kirche statt. Sie war in den 1960er-Jahren entstanden und hieß später Waldsingen, ehe sie nach der Wende an den heutigen Ort umzog und ihren aktuellen Namen erhielt.

Bemerkenswert ist nicht nur die lange Geschichte dieses besonderen Konzerts. Groitzsch scheint überhaupt ein günstiges Gebiet für Sänger zu sein. Allein sechs der Gemeinschaften sind von hier. Schon fast ewig lassen es der Männerchor Michelwitz seit 1898 sowie der Kammerchor und der Kirchenchor des evangelisch-lutherischen Kirchspiels klingen, die alle drei von Dirk Zimmermann geleitet werden. Hinzu kommen der Kammerchor des Wiprecht-Gymnasiums (Kerstin Scholz) und das Ensemble der Musik- und Kunstschule „Ottmar Gerster“, Zweigstelle Groitzsch (Sophie Lippold). Erst sechs Jahre ist der Mühlenchor aktiv (Andreas Göthel).

Dabei sind aus der Nachbarstadt Pegau der Elster-Chor (Hiltraud Wude) und der Kirchenchor (Ute Höning) sowie von Thüringer Seite der Stadtchor Meuselwitz (Helga Albrecht) und der Frauenchor Lucka (André Taube). Vervollständigt werden die Teilnehmer vom Trio Männerchor und Frauenchor Bad Lausick sowie Gemischter Chor Neukieritzsch, die unter der Gesamtleitung von Viktor Vetter gemeinsam agieren.

Das Programm prägen vor allem Volkslieder, bekannte wie „Hoch auf dem gelben Wagen“, „Heidenröslein“ und „Wenn alle Brunnlein fließen“, aber auch weniger oft gehörte. Zudem wird das Steigerlied aufgeführt. Schließlich versammeln sich alle Sänger für „Horch, was kommt von draußen rein“, wobei die Zuschauer einstimmen sollen. Umrahmt wird das Konzert vom Jugendblasorchester Lucka. Es moderiert Klaus Henker.



Der Gemischte Chor Neukieritzsch ist in Groitzsch dabei. Foto: René Beuckert



Ab sofort ist die August-Bebel-Straße in Rötha wieder frei. Bürgermeister Stephan Eichhorn (3.v.l.) hat sich zuvor die Trasse mit Straßenmeister Hartmut Seidel (2.v.r.), Bauamtsleiterin Kerstin Haase sowie Vertretern der Firmen angeschaut. Foto: Andreas Döring

Asphalt ist noch warm: Rötha setzt frühe Straßenfreigabe durch

August-Bebel-Straße nach einem Jahr wieder durchgängig offen / Keine Regelung an gefährlicher Engstelle

VON ANDRÉ NEUMANN

RÖTHA. Die August-Bebel-Straße in Rötha ist ab sofort komplett für den Fahrzeugverkehr frei. Stadtverwaltung, Bau- und Straßenmeister verständigten sich gestern Mittag darauf, die Straße ab 16 Uhr für den Verkehr frei zu geben. Der untere Teil bis zum Töpferplatz war schon ab Ende März nutzbar.

Noch am Donnerstagabend war unklar, ob es zur Freigabe kommt oder ob der obere Teil der Straße noch länger gesperrt bleibt. Der Grund: kleine Restarbeiten. Offenbar deswegen hatte sich das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (Lasuv), welches für den Bau der Fahrbahn zuständig war, bedeckt gehalten. Die Sperrung war noch für mindestens eine Woche genehmigt.

Doch die Baufirma Reif hatte versichert, man sei mit den Arbeiten im Straßenraum fertig, die Restarbeiten würden

den Verkehr nicht behindern. Daraufhin wollte die Stadtverwaltung den frühestmöglichen Termin durchsetzen, was letztlich auch gelang. Vertreter des Lasuv waren zur Freigabe nicht anwesend.

Gestern Mittag pflasterte ein Kollege von Reif gerade die letzten dreieinhalb Meter des Gehwegs am oberen Bauende, gegenüber wurde der Straßenrand in der Kurve gereinigt. Ein Montagetrupp des ortsansässigen Elektrounternehmens Rademacher bestückte die neuen Lichtmasten mit den neuen, modernen Leuchtköpfen. Beschilderungen waren angebracht und die Markierungen – unter anderem der Parkflächen vor der Schule – auf dem noch frischen, warmen Asphalt schon aufgetragen. Von Montag bis Mittwoch hatten die Bauleute den Fahrbahnbelag aufgebracht. Straßenmeister Hartmut Seidel stimmte zu, die Straße ab 16 Uhr für den Verkehr frei zu geben.

Damit geht eine Bauzeit von einem

Jahr und einem halben Monat zu Ende. Begonnen worden war Mitte Mai vorigen Jahres mit dem Abschnitt unterhalb des Marktplatzes. Der ursprüngliche Plan sah vor, Ende März fertig zu werden.

Hauptauftraggeber waren der Zweckverband Wasser/Abwasser Bornaer Land (ZBL) und der Abwasserzweckverband Espenhain für den Tiefbau sowie das Lasuv für den Neubau der Staatsstraße. Die Stadt war mit Gehwegen und der Straßenbeleuchtung beteiligt. Dabei hatte die Stadtverwaltung mit der Gestaltung des breiten Fußweges vor dem Reisebüro und dem Gemüsegeschäft mit Pflanzbeeten einige Diskussionen ausgelöst.

Gestern tauchte ein neuer Konflikt auf, einer zwischen der Stadt und den Verkehrsbehörden. Dabei geht es um eine Engstelle im unteren Bereich der August-Bebel-Straße. Zwischen der Ausfahrt des Edeka-Marktes und der Straße Rosental ist die Fahrbahn nur 4,10 Meter breit. Die

Situation war am Vorabend noch im Verwaltungsausschuss thematisiert worden, als ein Stadtrat wissen wollte, ob dort eine Beschilderung für wechselseitigen Begegnungsverkehr angebracht werde. Bürgermeister Stephan Eichhorn bejahte das. Tatsächlich wurden weder die Schilder mit dem roten beziehungsweise weißen und dem schwarzen Pfeil aufgestellt noch ein Halteverbot ausgewiesen. Beides sei von der Verkehrsbehörde nicht angeordnet worden. Es solle ein Schilderwald vermieden werden, begründete Straßenmeister Seidel. Außerdem müssten Autofahrer selbst wissen, dass sie dort nicht halten dürfen. Eichhorn zeigte sich mit der Lösung sichtlich unzufrieden und verwies auf einen Unfall, bei dem hier vor einigen Jahren ein Fußgänger ums Leben kam. Zum Schutz der Fußgänger, sagte René Brand von der Reif Baugesellschaft, würden noch Poller aufgestellt.

► **Kommentar Seite 29**

Geithainer Schützen: Lothar Kettner ist der neue König

VON EKKEHARD SCHULREICH

GEITHAIN. Die Geithainer Schützengesellschaft zog zu ihrer Mitgliederversammlung Bilanz über das erste Halbjahr und beschloss die weiteren Aktivitäten für das Sportschützenjahr 2017. „Unser Neujahrsschießen, der jährliche Bowlingwettkampf und der Rundenwettkampf 2016/17 fanden die große Zustimmung aller Mitglieder“, so Bernd Gaudek vom Vereinsvorstand. Höhepunkt im ersten Halbjahr sei das Königsschießen in Bocka-Pöppchen gewesen. Neuer König wurde Lothar Kettner, der im September zum Schützenfest geehrt werden soll. In den nächsten Monaten sind die Geithainer Schützen bei den befreundeten Schützenvereinen der Umgebung, etwa in Frohburg, Groitzsch und Frauendorf, zu Gast.

Einen breiten Raum nahmen die Fragen zum Waffenrecht, dem Umgang mit den Waffen auf den Schießständen sowie deren sichere Aufbewahrung ein, so Gaudek. „Um das Training und die Freude am Schießsport zu erhöhen, wurde die Wiederbelebung des Simulatorschießens beschlossen. Die notwendigen Geräte und die dazugehörige Software werden angeschafft.“ Die Vorbereitung des Schützenfestes sei bereits in vollem Gange. Neu werde die gemeinsame Gestaltung mit dem angrenzenden Gartenverein sein. „So wie unser Schützenreff durch die Bürgerinnen und Bürger angenommen wird, hoffen wir weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Vereinen und Institutionen unserer Stadt Geithain“, erklärt Gaudek.



Groitzsch: Ringe für die Jungstörche

Vier Jungstörche wachsen derzeit auf einem Groitzscher Schornstein auf. Ihr Horst befindet sich in der ehemaligen Gärtnerei Nolte in der Schletterstraße. Den Nachwuchs-Adebarren werden am Sonntag ihre Kennungsringe angelegt. Start der Aktion, zu der interessierte Zuschauer gern gesehen sind, ist 10 Uhr. Das Quartett wurde erstmals am 3. Mai gesehen. Am Dienstag hatte es für sie eine kräftige Regendusche gegeben. Schon im Vorjahr waren von diesem Nest vier junge Störche ausgeflogen.

KURZ GEMELDET

Lobstädter Grundschüler werden zu Zirkusleuten

NEUKIERITZSCH/LOBSTÄDT. In die Rolle von Zirkusartisten schlüpfen in der Woche nach Pfingsten die Mädchen und Jungen der Grundschule Lobstädt. Am Dienstag beginnen die täglichen Proben mit den Experten vom Zirkus Ferdinandi, am Freitag, 17 Uhr, zeigen die Kinder ihre Vorstellung. Eintrittskarten gibt's unmittelbar davor.

Niedergräfenhain: Vortrag zu Südafrika

GEITHAIN/NIEDERGRÄFENHAIN. Am Dienstag findet in Niedergräfenhain ein Kaffeenachmittag für Senioren statt. Er beginnt 14.30 Uhr in der Kirchscheule des Geithainer Ortsteils. Zu Gast ist Christl Teschke. Sie hält einen Vortrag über Südafrika.

Grillfest für Senioren in Lobstädt

NEUKIERITZSCH/LOBSTÄDT. Die Senioren von Lobstädt sind am Dienstag zum Grill- und Sommerfest eingeladen. Die Veranstaltung der Ortsgruppe der Volkssolidarität beginnt 14 Uhr am Gemeinderaum.

Regiser Rathaus schließt für einen Tag

REGIS-BREITINGEN. Das Rathaus von Regis-Breitungen bleibt am Dienstag nach Pfingsten geschlossen. Ursache seien technische Gründe, heißt es in der Mitteilung. Die Einwohner werden um Verständnis gebeten.

Anzeige

Das KAMPA Team sucht Verstärkung!

DAS ORIGINAL. Für *Selbsterzeuger*. KAMPA Häuser stehen für energieeffiziente Bauweise und exzellenten Wohnkomfort – Effizienzhaus 40 Plus mit Photovoltaik-Anlage und Lithium-Ionen-Stromspeicher senienmäßig. Jedes KAMPA Haus produziert deutlich mehr Energie als es insgesamt für Heizen, Warmwasser, Hausgeräte und Licht benötigt. Echte Plusenergie eben.

Unser Ehrgeiz treibt uns an, unsere unangefochtene Marktführerschaft bei Plusenergiehäusern noch weiter auszubauen. Deshalb suchen wir:

- > **Monteure für die Rohbaumontage (m/w) Heizung-Lüftung-Sanitär und Elektro**
- SIE** zeichnen sich durch hohe Zuverlässigkeit und Qualität aus. Sie haben als Monteur die technische Qualifikation und haben Lust im Bereich Fertighausbau tätig zu werden.
- > **Kundendienstmonteure (m/w) Heizung-Lüftung-Sanitär und Elektro**
- SIE** haben als Kundendienstmonteur die technische Qualifikation, verfügen über Organisationsgeschick und Einsatzbereitschaft, rationelles und leistungsorientiertes Denken.
- > **Werkplaner (m/w)**
- SIE** sind Werkplaner/in (m/w) haben Erfahrung in der Produktionsplanung und Produktionssteuerung. Das Mitwirken bei der Erstellung der Werk-/Produktionspläne und projektbezogenen Details obliegt Ihnen genauso, wie das Vorbereiten von Stücklisten für Produktions-, Montage- und Rohbaumaterialien.
- > **Bauleiter (m/w)**
- SIE** betreuen den Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern. In der Projektentwicklung setzen wir die Orientierung an den Kriterien Kundenzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit voraus. Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Bautechniker/Meister im Baugewerbe oder als Baugenieuer und einige Jahre Berufserfahrung idealerweise als Bauleiter/in im Holzfertigbau.

WIR bieten einen vielseitigen und eigenverantwortlichen Aufgabenbereich in einem soliden, innovativen und zukunftsorientierten Bauunternehmen.

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen finden Sie unter www.kampa-karriere.de

SIE HABEN INTERESSE?

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, bevorzugt per E-Mail, unter der Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an:

KAMPA GmbH
Alexander Bethke
Sellers 33
04603 Nobitz / OT Sellers
T: +49 (0) 3447/91507-12
alexander.bethke@kampa.de

KAMPA

WIR HABEN GEHEIRATET!

Jana und Andreas Hentke-Teichmann

Keiner hat es gewußt, doch viele haben es geahnt. Aus einer Geburtstagsparty wurde eine wunderschöne Hochzeit. Es war der perfekte Tag, Dank unserer Verwandten, Freunde und Bekannten.

Wir sagen herzlichen Dank.

Geithain, 13. Mai 2017

Herzlichen Glückwünsch.

Kleine Anzeigen erhalten die Freundschaft.

terzo® Gehörtherapie

Jetzt **kostenlosen Hörtest** im terzo-Zentrum vereinbaren!

Denn gutes Hören beginnt mit terzo®.

Geithain
Robert-Koch-Str. 8
☎ 034341/41557
www.terzo-zentrum.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir **eine/n Kfz-Meister/in oder Serviceberater/in** und **eine/n Mechatroniker/in**. Wir bieten Ihnen Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in Ihrem sicheren Arbeitsplatz und ein attraktives Gehalts-/Lohnsystem. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an:

Autohaus Pöhländ GmbH & Co. KG
z.H. Herrn Pöhländ
Porphystr. 19, 04600 Altenburg
info@ah-poehlend.de

Nette Kollegen gesucht!

Zur Verstärkung unseres Teams in Borna suchen wir Sie zum Verkauf von leckeren Fleisch- und Wurstwaren.
Wöchentliche Arbeitszeit 25–30 h.

Fleischerei Gretenkord Otto-Kirchhof-Straße 1 09217 Burgstädt Tel.: 03724/1840-37 ender@gretenkord.de

IMMOBILIENMARKT

Verm. in Geithain 2-R.-Wgh., 48 m², Cash., v. priv., PP, zentr. nah ☎ 034348 60249

Bauunternehmen gesucht!

Für die Sanierung von MFH (Blockbauweise), 60 Wohnungen in Chemnitz, suchen wir ein Allround-Bauunternehmen für den sofortigen oder baldigen Beginn. Bitte melden unter: Telefon 0341-58061013 Magdalemenstraße 28 Immobilien GmbH & Co. KG

Teichmann vervierfacht Verkaufsfläche

Geithainer Bauzentrum hat Jubiläum

VON EKKEHARD SCHULREICH

GEITHAIN. Vor mehr als zwei Jahrzehnten kehrte Detlef Teichmann als Unternehmer an jenen Ort zurück, an dem er in den Achtzigerjahren als Bauleiter tätig war: Das Bauzentrum Teichmann richtete das Areal der einstigen ZBO im Geithainer Altdorf her. Gegründet hatte er seinen Baustoffhandel bereits 1992 in einem Bauerngut in Wickershain. Notwendige Erweiterungen legten seinerzeit den Umzug nahe. Jetzt, im 25. Firmenjahr, wird in eigener Sache erneut gebaut. Ein neuer Fachmarkt mit vierfacher Verkaufsfläche soll im Sommer eröffnet werden.

„Wenn mir damals einer gesagt hätte, dass meine Frau und ich das Firmen Grundstück hier mal kaufen, ich hätte es nicht geglaubt“, sagt Detlef Teichmann. Doch ob Angestellter eines Betriebes, der für die Landwirtschaftsgenossenschaften der Geithainer Region wirkte, oder als Inhaber einer Firma: Dem Metier ist der heute 55-Jährige treu geblieben. Und noch immer hat er mit vielen zu tun, die er über die Jahre und Jahrzehnte kennt, weiß, was sie brauchen, wie sie ticken. Im Umkreis von Geithain bis nach Leipzig und Chemnitz liefert sein Unternehmen Baustoffe und Zubehör an Handwerksbetriebe, an mittelständische Bauunternehmen, aber ebenso an den privaten Hauslehbauer und den Handwerker. „Alles, was zum Hausbau gehört. Wir verstehen uns als Partner und Dienstleister“, sagt Teichmann: für den Hoch- und Tiefbau, für den Trockenbau, die Garten- und Hausgestaltung. Ein Containerdienst gehört ebenso dazu wie eine Mischstation für Farben und Putze. Es gibt auch eine große Ausstellung von Innentüren.

Begann Detlef Teichmann, der nach der Wende zuerst im Baugeschäft seines Vaters Gerd in Wickershain arbeitete, 1992 als Ein-Mann-Unternehmer, wuchs der Betrieb auf neun Mitarbeiter, eine praktikable Größe, sagt Teichmann, der



Detlef Teichmann bei einer Absprache in der neuen Halle. Foto: Jens Paul Taubert

auf Bodenständigkeit setzt: „Die Familie steht hinter mir, die Mitarbeiter ziehen mit. Sie sind unsere Stärke, denn sie sind immer am Kunden.“ Mehrfach bildete der Betrieb Lehrlinge aus; einer von ihnen ist inzwischen seit mehr als einem Jahrzehnt dabei.

2013 durchlebte das Unternehmen schwere Monate: Das plötzliche Hochwasser der Eula, an deren Ufer das Firmengelände liegt, setzte vieles unter Wasser und Schlamm. „Das war ein schwerer Schlag. Von einem Augenblick auf den nächsten stellt sich die Existenzfrage“. Dank der Unterstützung der Familie, der Mitarbeiter und vieler Helfer sei es gelungen, den Betrieb zu sichern. Die Eröffnung des neuen Fachmarktes sei ein nächster notwendiger Schritt, um das Sortiment erweitern und besser präsentieren zu können.